

Grenzfälle der Freiheit

Pädagogik und Sicherheitsdienst im Dialog

Beschreibung

Junge Menschen in freiheitsentziehenden Maßnahmen bringen viele Herausforderungen in die Hilfe mit. Eine (oftmals) lange Jugendhilfegeschichte mit einhergehenden traumatischen Erlebnissen, führt auch in diesen intensiven Hilfeformen immer wieder zu entgleisenden Situationen, die bei den Fachkräften Ohnmacht auslösen können und für die keine einfache Lösung in Sicht ist. Akute und latente Selbst- und Fremdgefährdung sollen näher betrachtet werden und die Möglichkeiten der Pädagogik in den Blick genommen werden. An welchen Stellen gelangen Helfende an den Punkt, über Sicherheitsdienste nachzudenken und wie sollte eine gemeinsame Arbeitshaltung aussehen, damit Jugendhilfe und Sicherheitsdienste zu einer gelingenden Kombination für die jungen Menschen werden? Diesem Thema widmet sich die Veranstaltung ebenso wie den Schwierigkeiten, die die Unterstützung durch Sicherheitsdienste bedeuten können.

Inhalte

- Rechtliche Aspekte des § 1631b BGB
- Inhaltliche Ausgestaltung von pädagogischen Maßnahmen im Rahmen der geschlossenen Unterbringung bzw. im Zwangskontext
- Welche Möglichkeiten und Alternativen hat die Pädagogik und wo endet diese
- Wie kann ein gemeinsames Arbeiten mit Sicherheitsdiensten gelingen und was ist hierzu notwendig?
- Welche Schwierigkeiten können auftreten?

Ziele

- Wissenserwerb im Hinblick auf freiheitsentziehende Maßnahmen
- Austausch über Erfolgsfaktoren und Stolperfallen der Zusammenarbeit zwischen Sicherheitsdienst und Jugendhelfeträgern

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, des Kinder- und Jugendnotdiensts sowie der stationären Jugendhilfe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 1. Dezember 2026, 8.30 - 15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459
Nürnberg

Vorläufige Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Jennifer Straßburg, M.Sc. (Psychologie),
systemische Therapeutin (DGSF),
Traumatherapeutin

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 20. Oktober 2026